

DIVERSITÄT LEBEN AUF AUGENHÖHE

Geschlechterrollen, Machtverhältnisse und Gewalt in der Familie.
Sensibilisierung und Reflexion.

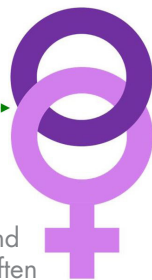
Eine Veranstaltungsreihe des Vereins FIBEL



© iStock

1030 Wien, Traugasse 1/3/9
Telefon: 01/21 27 664
email: fibel@verein-fibel.at
website: www.verein-fibel.at

VEREIN
FIBEL



Fraueninitiative
Bikulturelle Ehen und
Lebensgemeinschaften

VORTRAGSREIHE „Bikulturelle Sprechstunde“

Die Serie „Bikulturelle Sprechstunde“ bietet Besucherinnen und Besuchern ein Forum zur Klärung von Fragen, die für binationale und bikulturelle Paare und Familien relevant sein können.

• **Montag, 18. Februar 2019, 18.00 – 19.30 Uhr,**
VHS Wien Landstraße

Zusammenleben in Österreich – kein selbstverständliches Recht für binationale Paare und Familien?

Referentin: **Mag.^a Dunja Bogdanovic-Govedarica**

Wir verlieben uns in eine Facebook- oder Tinder-Bekanntheit in Brasilien, Australien oder Marokko. Wir haben Urlaubsflirts auf Jamaika oder in Tunesien. Was aber, wenn es ernst damit wird? Was ist zu tun und zu beachten, um ein dauerhaftes Zusammenleben in Österreich möglich zu machen? Unter welchen Voraussetzungen kann eine sogenannte „Familienzusammenführung“ aus einem Staat außerhalb der EU/des EWR überhaupt zustande kommen? Diese „Bikulturelle Sprechstunde“ gibt Gelegenheit, sich über die rechtlichen Bedingungen und die behördliche Praxis des Familiennachzugs und des Aufenthaltsrechts für Partnerinnen und Partner oder andere Familienangehörige aus Drittstaaten zu informieren.

Mag.^a Dunja Bogdanovic-Govedarica ist Juristin und Beraterin im BZ für Migrantinnen und Migranten (Schwerpunkte: Fremdenrecht, Ausländerbeschäftigung).

• **Mittwoch, 3. April 2019, 18.00 – 19.30 Uhr,**
VHS Wien Landstraße

Vortrag Familienverhältnisse im arabischen Raum

Referentinnen: **Mag.^a Livia Stiller und MA Lisa Lenz**

Wie ist es, in einer arabischen Gesellschaft aufzuwachsen? Welche Werte, Rituale, Glaubensvorstellungen und Geschichten werden in der Familie weitergegeben? Welche Rollen und Aufgaben kommen Kindern in der Familie zu? Welche den Frauen und den Männern? Was bedeutet Elternschaft und Erziehung? Mit diesem Vortrag möchten die beiden Referentinnen die Besucherinnen und Besuchern dazu einladen, die Lebensweisen, Werte und Regeln von weitgehend kollektivistisch orientierten – zugleich aber auch wandelba-

ren und vielfältigen Gesellschaften des arabischen Raums kennen zu lernen.

Mag.^a Livia Stiller und MA Lisa Lenz sind Mitarbeiterinnen des Vereins CEURABICS, der sich für die interkulturelle und interreligiöse Verständigung zwischen Menschen aus Österreich und Menschen aus dem arabischen Raum sowie anderen islamisch geprägten Ländern einsetzt.

• **Freitag, 26. April 2019, 15.00 – 18.00,**
VHS Wien Landstraße

Worte wie ein Messerstich – Workshop für gewaltfreies Kommunizieren

Workshop-Leiter: **Persy-Lowis Bulayumi**

Eine unbedachte Bemerkung, ein sprachlich-interkulturelles Missverständnis – und schon tut es weh. Verbale Verletzungen geschehen aber auch mit Absicht: Im eskalierenden Konflikt, in einer Mobbing-Situation, als rassistisch gemeinter Übergriff. In diesem Workshop lernen wir, was es bedeutet, in Kommunikationsbeziehungen achtsam und sensibel im Umgang mit Worten zu sein; ein weiterer Fokus gilt der Frage des Umgangs mit selbst erfahrener oder gegenüber anderen beobachteter verbaler Gewalt: Welche Reaktionen und Handlungen zum Schutz der persönlichen Integrität und der seelischen Unversehrtheit sind denkbar?

Persy-Lowis Bulayumi ist Sozial- und Behindertenpädagogin.

• **Donnerstag, 23. Mai 2019, 18.00 – 21.00,**
FEM Süd FRAUENASSISTENT, 1120 Wien

Workshop Geschlechterbilder: Sind sie uns immer bewusst?

Workshop-Leitung: **MSc Arash Razmaria (MEN) und Mag.^a Eva Maria Hofbauer, Klinische und Gesundheitspsychotherapeutin/Beraterin von FEM Süd**

Die eigenen Genderideale und Rollenmodelle werden nicht immer bewusst wahrgenommen. Für die Beziehungsdynamiken von Paaren sind sie jedoch entscheidend. Sie entwickeln sich in der jeweiligen Familienkultur, in der die Paare aufgewachsen sind. Das kann vor allem bei bikulturellen Paaren aus Gesellschaften und Familienkulturen mit unterschiedlichen Werten und Geschlechterrollenmodellen zu ständigen Konflikten führen. Dieser Workshop regt dazu an, eigene „gelernte“ und verfestigte Genderrollenbilder bewusster wahrzunehmen und gemeinsame Wege zu einem

flexibleren und liebevolleren Miteinander zu finden.

MSc. Arash Razmaria ist Berater u. Psychotherapeut im Männergesundheitszentrum MEN; **Mag.^a Eva Maria Hofbauer**, Klinische und Gesundheitspsychotherapeutin/Beraterin bei FEM Süd

• **Dienstag, 1. Oktober 2019, 18.00 – 21.00,**

VHS Wien

„Vererbtes“ Leiden – Workshop zur Traumaweitergabe von Generation zu Generation

Workshop-Leiterin: Sonja Katrina Brauner

An den Folgen eines Traumas können auch Menschen leiden, die selbst keinen Krieg und keine Gewalt erlebt haben. Untersuchungen zeigen, dass die psychischen Folgen traumatischer Erfahrungen in den nächsten Generationen fortwirken: Bei Großeltern und Enkelkindern zeigen sich ähnliche Symptome. Wie ist das möglich? In diesem Workshop werden die Mechanismen und Folgewirkungen der transgenerationalen Weitergabe von Traumata aufgezeigt. Zusammenhänge zwischen (eigenen) gegenwärtigen psychosozialen Schief lagen und Kriegs- bzw. Gewalterfahrungen früherer Generationen werden nachvollziehbar. Ein erster Schritt zu ihrer Verarbeitung.

Sonja Katrina Brauner ist u.a. Psychotraumatologin und Psychotherapeutin bei HEMAYAT und in freier Praxis.

• **Dienstag, 29. Oktober 2019, 18.00 – 19.30,**

VHS Wien Landstraße

Ins Erwachsenenleben „begleiten“ – ein interaktiver Vortrag für bikulturelle Eltern und andere Erziehende

Referent: Michael Karjalainen-Dräger

Wir wollen nur das Beste für unsere Kinder! Aber schon die Frage, was für sie das „Beste“ sein könnte und wie es in der Erziehung zu vermitteln ist, lässt sich nicht so einfach beantworten. Während die Kindheit der Kriegs- und Nachkriegsgeneration von der „schwarzen Pädagogik“ und ihren unheilvollen Idealen und Methoden der Erziehung geprägt war, stellen sich für junge und v.a. bikulturelle Familien von heute Herausforderungen der anderen Art: Unterschiedliche Erziehungskonzepte und Wertepreferenzen sind auszuhandeln, „dritte Wege“ zu suchen. Dieser Vortrag soll dazu ermutigen: Er thematisiert die historische und zeitge-

schichtliche Entwicklung der Rechtslage für Erziehende und minderjährige Kinder in Österreich und bringt uns die Do's and Don't's einer zeitgemäßen Elternschaft nahe. Die Eltern-Kind-Beziehung sowie aktuelle Rollenbilder für Mütter, Väter und Kinder sind weitere Schwerpunkte des Vortrags, der das „Begleiten“, „Leiten“, und „Anleiten“ zum Lernen fürs Leben in einer globalen, vielfältigen Gemeinschaft im Blickfeld hat.

Michael Karjalainen-Dräger ist Pädagoge, Elterncoach, Persönlichkeitstrainer und Experte im Team der LELEK Bildungsakademie für zeitgemäße Pädagogik.

• **Dienstag, 26. November 2019, 18.00 – 19.30,**

VHS Wien Landstraße

Wenn sexuelle Gewalt an Frauen Tradition hat - Vortrag im Rahmen der Initiative „16 Tage gegen Gewalt“

Referentin: Bakk. Uyma El-Jelede

Obwohl die Genitalverstümmelung (FGM) als schwerer Strafbestand geahndet wird, sind Schätzungen der Gesundheitsbehörden zufolge in Österreich jährlich ca. 100 Mädchen und Frauen davon betroffen. Allein in Wien leben rund 1.900 FGM-gefährdete Mädchen und junge Frauen: Sie stammen aus (überwiegend afrikanischen) Gesellschaften, in denen diese Tradition der sexuellen Gewalt an Mädchen bzw. Frauen noch immer weitgehend verbreitet ist. Ihr Risiko, bei Familienbesuchen in der Heimat diesem Gewaltakt unterworfen zu werden, ist daher besonders hoch. Selbst in Österreich können solche grausamen Praktiken an Mädchen aus bestimmten Communities nicht in allen Fällen verhindert werden. Sie leiden in der Folge an verschiedenen akuten Komplikationen mit massiven körperlichen und psychischen Langzeitfolgen. Als erfahrene Beraterin und Expertin wird die Referentin darstellen, wie von FGM betroffene Frauen ihre Lage erleben und wie sie medizinisch sowie psychosozial optimal versorgt werden können.

Bakk. Uyma El-Jelede, abgeschlossenes Medizinstudium in Libyen (allgemeine Chirurgie), Gesundheitsberaterin und Trainerin beim Frauengesundheitszentrum FEM Süd; Schwerpunkt: Gesundheitsberatung für Frauen aus Ländern mit FGM-Tradition; Mitglied des FGM-Expertinnenbeirats; Leiterin von Gesundheitsworkshops für arabischsprachige und afrikanische Frauen.



LOVINGDAY

Tag der bikulturellen Familien

LOVING DAY wird jedes Jahr in vielen Städten der Vereinigten Staaten und Europas gefeiert. Er ist ein Meilenstein der antirassistischen Bürgerrechtsbewegung: Am 12. Juni 1967 wurde vom Obersten Gerichtshof des Bundesstaats Virginia das gesetzliche Verbot von „gemischtrassigen“ Ehen aufgehoben. Feiern Sie mit uns!

Podiumsdiskussion mit filmischen Inputs:

„Was tun gegen Rassismus und Ausgrenzung in der eigenen Familie?“

mit Mag.^a Gertrud Schmutzer, Beraterin bei FIBEL, Ko-Autorin der Studie „Familienleben im Ausnahmezustand“ (2001); Dr.ⁱⁿ Karin Schreiner, interkulturelle Trainerin, Autorin zum Thema interkulturelle Beziehungen; Beate Neunteufel-Zechner, Vorstandsfrau von Ehe ohne Grenzen

Dienstag 11. Juni 2019, 18.00 – 21.00 Uhr
FRAUENHETZ, Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien

Was in den 60iger Jahren des 20. Jahrhunderts als „Skandal“ galt, sorgt auch nach der Jahrtausendwende in Österreich für Aufruhr in manchen Familien: die Verlobung und Heirat mit PartnerInnen „unerwünschter“ Herkunft, Hautfarbe oder Religion. Wie stehen die Chancen auf gesellschaftliche Akzeptanz bikultureller Paare und Familien heute? Auch das Publikum ist dazu eingeladen, Erfahrungen und Standpunkte in die Diskussion einzubringen. Filmische Inputs zur Diskussion:

„Rat mal wer zum Essen kommt?“ (USA 1967) „Monsieur Claude und seine Töchter“ (Frankreich 2014)



Zum Ausklang laden wir zu einem kleinen **Buffet** ein.



Fraueninitiative
Bikulturelle Ehen und
Lebensgemeinschaften

Verein FIBEL, Traugasse 1/3/9, 1030 Wien, Tel: 01/21 27 664
E-Mail: fibel@verein-fibel.at, Homepage: www.verein-fibel.at